

Küsse im Kerzenschein

Sommernachtsfest mit faszinierendem Feuerwerk - Romantik in den Ackeranlagen



Carina (6) und Katja (8) leuchten mit ihren Kerzen beim Fest. Foto: Arslan Mehr Fotos auf Seite 19 und im Internet auf www.hallertagblatt.de

"Super", ruft eine Besucherin und klatscht wie viele der rund 10000 Gäste in die Hände. Das Feuerwerk war in diesem Jahr beim Sommernachtsfest besonders schön. 33000 Kerzen erleuchteten zudem den Park.

TOBIAS WÜRTH

Schwäbisch Hall Carola Horndacher (46) und Jürgen Nemeth nehmen sich in den Arm. Unter einem Lampion küssen sie sich. Im Hintergrund leuchten ihnen tausende Kerzen in roten, gelben, weißen und blauen Bechern. Romantik pur beim Sommernachtsfest. "Wir verlieben uns auf dem Fest immer wieder neu ineinander", bekennt Jürgen Nemeth aus Waldenburg.

Durch den beleuchteten Park flanieren, den eigens installierten Springbrunnen im Kocher bewundern, den drei Bands zuhören, Fackeltanz und Feuerwerk bestaunen: Das Konzept des Sommernachtsfests ist jedes Jahr ähnlich, kommt aber immer wieder gut an. So zum Beispiel bei Jürgen Böhm aus Vellberg. Als Kind, in Hall aufgewachsen, war er schon dabei. "Weil es so schön ist, komme ich gerne wieder", sagt Jürgen Böhm, der mit Freundin Silvia und Tochter Sofie zu seinem zwölften Fest anreist.

Doch nicht nur für Schwäbisch Haller ist das Lichterfest ein Muss. Auch Gäste von außerhalb zieht es an. Dominik Kirner (21) ist aus München angereist. Der Hobby-Fotograf wurde über eine Internetplattform auf das Fest aufmerksam. Ob Stadtwappen aus hunderten Leuchtbechern, Lampion im Baum oder beleuchtete Stadtkulisse: Der Hobbyfotograf findet gute Motive. "Schwäbisch Hall ist schön zu fotografieren", sagt er. Dominik Kirner kommt daher rund sechs Mal in die Siederstadt.

Einer der Höhepunkte des Festes ist der Fackeltanz der Salzsieder. Zur Musik der Spielmänner ziehen die rot-weiß-schwarz gekleidete Traditionstruppe aufs Grasbödele. Mit Fackeln in der Hand wird vor der angestrahlten Stadtkulisse getanzt.

Dieses Jahr wird das Feuerwerk zum ersten Mal erst vom Grasbödele, dann im zweiten Teil vom Parkhaus Schiedgraben abgefeuert. "Ich bin echt gespannt", sagt Robert Spoden von der Touristik und Marketing, als es noch hell ist. Der Organisator der Feier - meist mit Handy am Ohr - erklärt: "Die Bäume im Park sind so hoch gewachsen, dass man das Feuerwerk, vom Laccornweg abgeschossen, schlecht sieht." Die Verlegung des Abschusspunkts erwies sich als gute Entscheidung. Viele Gäste sind von den bunten Raketen und satten Donnerschlägen begeistert.

Dieses Jahr fehlt der Vergnügungspark auf dem Haalplatz mit den Fahrgeschäften. Der Feierlaune tut das keinen Abbruch. Bis spät in die Nacht wird vor den drei Bühnen getanzt und am Gockel auf dem Unterwöhrd das ein oder andere alkoholische Getränk über den Tresen gereicht. Beim Frühschoppen am Sonntag beweisen die Sieder, dass sie auch nach langen Partynächten wieder schnell aus den Federn kommen, während die Mitarbeiter des Bauhofs schon viel früher mit dem Aufräumen beschäftigt sind.

Erscheinungsdatum: Montag 31.08.2009

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2009 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)